

Das Bekenntnis

- Gestorben und auferstanden nach der Schrift.
- Siehe auch Lk 24,25-26
- Wo wird die Auferstehung vorausgesagt?

Das Bekenntnis

- Jona (Mt 12,39-40; typologische Auslegung)
- Ps 22
- Jes 53
- Die Auferstehung Jesu wurde nicht explizit vorausgesagt. Wer aber glaubte, dass Jesus der Messias ist, und wer seine Kreuzigung miterlebte, musste zum Schluss kommen, dass die Geschichte noch nicht zu Ende ist.

Das Bekenntnis

Historisch-kritische Auslegung:

- Paulus nimmt eine Tradition auf.
- Das Bekenntnis wurde von der Gemeinde verkündigt und geglaubt.
- Es wurde immer mehr ausgebaut; so entstanden die verschiedenen Geschichten auf Grund des Bekenntnisses.

Die Zeugen

- Petrus
- 12 Jünger
- 500 Leute
- Paulus
- Warum werden die Frauen nicht erwähnt?
- Hauptaussage: Die Auferstehung ist tatsächlich geschehen. Es gibt viele glaubhafte Zeugen, die jetzt noch leben.

Die Auslegung der Auferstehung

Troeltsch:

- Kritik
- Analogie
- Korrelation

Konsequenzen

V. 12-19:

- Grundlage: Auferstehung des Leibes
- Auf der Auferstehung gründet die Predigt.
- Das Evangelium ist nur im Licht der Auferstehung verständlich.
- Die Auferstehung verweist auf das jenseitige Leben.

Konsequenzen

V. 20-28:

- Durch die Auferstehung werden alle wieder lebendig gemacht.
- Zuerst Christus
- Dann die, die an ihn glauben.
- Dann das Ende.
- Ziel: Alles ist Gott untertan.

Konsequenzen

V. 29-34:

- Taufe für die Toten als Beispiel (nicht Vorbild)
- Die Auferstehung als Motivation für Paulus.

Konsequenzen

V. 35-49:

- Bild: Der Same stirbt; daraus wächst eine neue Pflanze.
- Gegensatz zwischen irdischem und himmlischem Leben (V. 42-44)
- Belegstelle: Gen 2,7

Konsequenzen

V. 50-58:

- Nicht alle werden sterben.
- Wer nicht stirbt, wird verwandelt werden.
- Zeitpunkt: Letzte Posaune.
- Zu diesem Zeitpunkt werden die Toten auferstehen.
- Weitere Belegstellen für die Auferstehung: Jes 25,8; Hos 13,14